

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, 43.

— 43 —

VORBESITZER: Auf der Innenseite des Hinterdeckels Geheimschrift (15. Jh.); Auflösung (von Menhardt): *Ulreich Weichslperger, Purger zu Luncz (= Lienz?). Mir ist hais in cha(lten)see, far cheltn tut mir die hi(tz) wee.*

LITERATUR: Menhardt I, 485. — Teilausgabe des Textes: Georg Steer, München 1966 (kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters, 2).

Abb. 160, 163

Cod. 2870

Salzburg, 21. Dezember 1431

Valerius Maximus, übersetzt von Heinrich von Mügeln (deutsch).

Papier, 147 ff., 2 Spalten zu 36—44 Zeilen, 285 × 215, Schriftspiegel 213 × 145. — Originaleinband, Beschläge und Schließen entfernt. — Schwarze Originalfoliierung.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Finito libro sit laus et gloria christo. Actum et finitum Anno domini 1431. In vigilia thome Apostoli per hainricum hubmär tunc scolaris Salczburge* (fol. 146^r).

VORBESITZER: *Nun das puech ist peter Spörl Goltschmid zu Salzburg anno domini MCCCC 72 (sic!) 1472* (fol. 3^r). — *Peter Spörl 1472* (fol. 146^r).

LITERATUR: Menhardt I, 489. — H. Heger, Mondsee—Wiener Liederhandschrift aus Codex Vindob. 2856. Kommentar, S. 14. Graz 1969.

Abb. 257

Cod. 2871

Wien, 13. April 1420

Wien, 27. April 1420

Lateinisch — deutsche Vokabulare

Papier, I + 161 ff., teils zweispaltig, teils einspaltig, 287 × 220, Schriftspiegel 230 × 169. — Originaleinband, Schließen entfernt.

1. **DATIERUNG** (ohne Jahr): *Et sic est finis huius operis de quo laudetur deus in secula Amen. ffinitum secunda feria proxima in profesto penthecostes quasi circa decimam* (fol. 77^r).

2. **DATIERUNG, SCHREIBERNAME:** *Expliciunt vocabula iuris utriusque videlicet Canonici et civilis finita Wiene XIII die mensis aprilis anno domini vicesimo. Per manus O. S. de Ratisbona* (fol. 149^v). — Am Rand: *got fuegs*.

3. **DATIERUNG, LOKALISIERUNG:** *Expliciunt tituli feudorum ceterorumque librorum legum finiti Wiene die Sabbati post festum sancti Georgij martiris Anno domini etc. Vicesimo etc. Per manus O. S. de Ratispona deo gracias* (fol. 161^r).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: A. Zumkeller, Schrifttum und Lehre des Hermann von Schildesche, S. 93. In: Cassiacum, Würzburg 1959.

Abb. 162

Cod. 2881

29. März 1408

1410

Sammelhandschrift, mehrere ursprünglich getrennte Codices zusammengebunden (deutsch).

Papier, 388 ff., 280 × 204.

fol. 1^r—90^v: **Schwabenspiegel** und Brief des hl. Bernhard. — 2 Spalten zu 34—35 Zeilen, Schriftspiegel 225 × 150.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, 44.

— 44 —

DATIERUNGEN: *Also habent ein ende lantrecht und auch Lehenrecht Sub Anno domini Millesimo Quadringentesimo octauo feria Quinta post Letare etc.* (fol. 86^r). — *Also hat ein Ende sand Bernhartz Epistl zu dem Ritter Raymundo. Anno X^o* (fol. 90^v).

VORBESITZER: Exlibris und Besitzervermerk Windhag (fol. I^v, 1^r).

LITERATUR: Menhardt I, 514—516.

Abb. 60

Cod. 2902

11. Juni 1438

VINCENTIUS BELLOVACENSIS: Speculi historalis pars IV. (deutsch).

Papier, 336 ff., 2 Spalten zu 31—37 Zeilen, 290 × 205, Schriftspiegel 215 × 150. — Originaleinband mit Streicheisenlinien und Blindstempeln, Beschläge und Schließen entfernt. — Teilweise rote Originalfoliierung.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno domini Milesimo CCCC^o tricesimo Octauo In die barnabe apostoli hora Vesperarum ffinem recepit liber iste per manus Heinrichi wislaw etc.* (fol. 336^r).

VORBESITZER: Auf der Innenseite des Hinterdeckels Besitzernamen lynhartt Volckmayr (15. Jh.); darunter Eigentumszeichen mit Initialen lv — dasselbe Zeichen auf der Vorderseite des Vorderdeckels.

LITERATUR: Menhardt I, 605.

Abb. 360

Cod. 2905

14. November 1430

VALERIUS MAXIMUS: Dictorum factorumque memorabilium libri; übersetzt von Heinrich von Mügeln, mit lateinischem Kommentar (lat., deutsch).

Papier, I + 323 ff., 2 Spalten zu 39 Zeilen, 295 × 215, Schriftspiegel 208 × 139. — Originaleinband mit Blindstempeln; Schließen entfernt.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit Valerius maximus per me Tyboldum Eysenchnoph. scriptus Sub Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tricesimo Quartadecima die Mensis Nouembris* (fol. 163^v).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Menhardt I, 606.

Abb. 245

Cod. 2929

15. Juli 1447

Schwabenspiegel und andere juristische Texte (deutsch).

Papier, I + 261 ff., 25—29 Zeilen, 210 × 140, Schriftspiegel des ersten (datierten) Teiles 150 × 95. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG: *Gratias laus deo pax uiuis requies sit defunctis Amenn. Et sic est finis huius libri feria sexta post margrette Anno XL 7^{mo} etc.* (fol. 120^r).

VORBESITZER: Ulricus Pickel (vorderer innerer Einbanddeckel). — Mondsee.

LITERATUR: Menhardt I, 629.

Abb. 472

hier wol gehelffen von d'
 ewigen marter zu den ewi-
 gen freyden für das ab-
 der mensche gestribet so
 mag der mensche nimmer
 welln noch enwellen ¶ Das
 heuvt ist ob ein sun zu
 einem spilman wirt wid'
 des vater willen das er gut
 für ere nimpt vnd sein va-
 ter ein erber man ist oder
 was do er lebet das er nie
 für ere nam noch alenbst
 nimpt ¶ Das zehent ist ob
 ein sun seines vater puogt
 nicht werden wil vmbzeit
 reich guet oder ding ¶
 Das andtefft ist ob er
 den vater von der vank-
 niss nicht löset ¶ Daz zue-
 fft ist ob ein vater vnsm-
 nig wirt in einem sieth-
 tum oder von dolicthen

vnd zwanzig iaren
 si aber thomen über fr
 zwanzig iar so verfe
 ir ere wol vnd des er
 Das ist dauon das m
 in den fünf vnd zwanz
 ten scholt geholfen ha

Also habent ein ende
 recht vnd auch lehen
 Sub Anno domini m
 Quadragesimo oct
 fena Quinta post Letar

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5334